

So gab es die von **Cologne**, der Häuser von Arenberg, Marck, usw..

So gab es auch unsere **Schloßherren von Cambrai**, der Häuser von Crevecoeur, Oisy, Coucy-Montmirail, Flandern, Valois, Burgund, Epinay-Saint-Luc und Danneux-Wargny.

So gab es in der **Artois** die Schloßherren von Arras, der Häuser von Bethune, Wancourt, usw.; die Herren von Aire, der Häuser von Comines, Rebecq, Esterre-Montmorency, usw.; die Herren von Lens, der Häuser von Rebecques, Blandecques, Recourt, usw.; die Herren von **Bapaume**, der Häuser von Beaumetz, Mauvoisin-Rosny, Beaussart-Saulty, Melun-Epinay, usw.; die Herren von **Hesdin**, der Häuser von Boulogne, Saint-Pol, Olhain. Schließlich die Herren von **Saint-Omer**, ursprünglich abstammend von den Grafen von Boulogne, Ponthieu, Ypres-Fauquembergues, Beaumont, usw..

Bevor ich anfangen, sollten Sie wissen, daß es kurz nach der Herrschaft **Kaiser Karls** einen **Schloßherrn von Saint-Omer** gab, der, wie ich schon vorher darauf hingewiesen habe, seine Tochter X. ... zur Frau gab an **Odoacer** oder **Odoacre**, Graf und Gouverneur von Flandern und Vater von **Bauduin**, **Eiserner Arm** genannt, Graf von Flandern. Nach dem Tode seines Vaters im Jahre 863 bemächtigte Letzterer sich der benachbarten Provinzen und versprach seinen Nachkommen ihr Eigentum. Aus diesem Grunde wurde lange Zeit gegen die Könige von Frankreich um die Fragen von Boulogne, Ponthieu usw. Krieg geführt. Die Historiker aber haben so kurz darüber berichtet, daß es einer nicht wundern soll, in ihren Erzählungen nur Bruchstücke und unwichtige Tatsachen über die Stadt Saint-Omer und ihre Herren sowie über den Zeitpunkt und die Art und Weise, auf die sie sich von Boulogne, mit der sie ursprünglich ohne jeden Zweifel verbündet war, losgelöst hat, zu entdecken. Die Chroniker erwähnen zwar einen gewissen Herrn von Saint-Omer **Herlin** genannt, und einen anderen, **Ebrouin**, die am Ende des VIII. Anfang des IX. Jahrhunderts über diese Stadt sowie über verschiedene benachbarte Ortschaften herrschten, als sei es ihr Erbteil. Ich kann jedoch nichts Solides oder Unwiderlegbares in bezug auf die Weitersetzung ihres Geschlechtes bis hin zu **Hoston** oder **Othon**, Zeitgenosse von **Hugo Capetus**, König von Frankreich, und seinen Sohn **Robert**, entdecken.

## ABSCHNITT VII

### HOSTON, Vicomte von SAINT-OMER, Erster seines Namens und SICHILDE DE COUCY

#### I.

Die Ehe dieses Herrn von Saint-Omer mit SICHILDE DE COUCY, anders gesagt DE BOVES, wird von den Historikern Orval, Franchimme, dem Chroniker von Saint-Omer und von anderen erwähnt. Alle behaupten sie, er habe seine Grabstätte in der Kirche von Saint-Bertin in derselben Stadt festgelegt, welcher er vier in Nant befindliche bebaubaren Grundstücke ('muids') schenkte, wie aus der nachstehenden, in den Archiven derselben Kirche befindlichen Charte ersichtlich wird.

Ego HOSTON S. Audomari Castellanus, cogitans de eterna retributione dono in eleemosinam perpetuam, Ecclesiae S. Audomari, cujus custos sum, etc. ubi Sepulturam meam eligo, sicuti etc. predecessorum meorum plures fecerunt, quatuor caruccas terre arabilis cum jure hereditario, etc. mancipiis in Vico qui vocatur Nant, in quo Beatus Walbertus Comes Boloniensis protritavus meus vite sumpserat exordia. Item duo mansa in vico meo de Herlin, etc. duo in vico meo de Kernas, etc. unum in vico meo dicto de Journis. Idque facio approbante Nobili Uxore mea Karisima SICHILDE, approbantibusque Filiis meis, etc. Filiabus videlicet Hostone, Eudone, Hugone, Herlino, Goscelino, Arnulfo, Ebrouino, Mathilde, Lutgarde, Itta und Alide, natu majoribus. Quod ut inconcussum etc. ratum permaneat, scripti mei attestacione etc sigilli mei impresione hanc meam donationem corroborari feci, Testiumque, ac Militum nomina, qui tunc in nuptiis Hostonis Filii mei, subnotari. Testes sunt hi Eudo de Coucyaco, Pater Uxoris meae, Erniculus de Bolonia, Hugo de Terouana, Frater ejus, Balduinus de Marés, Sigerus de Gramines, Enguerranus de Balinghem, Consanguineorum meorum primarii. Actum in Castro meo de Sangathe, Anno D. Incarnationis millesimo etc. quarto. xvi. Kalend. Maji, Regnante pro Francia Roberto pientissimo, etc. pro Flandria Balduino Dicto ab Honesta Barba.

das heißt,

Ich HOSTON, Schloßherr von Saint-Omer, mit der ewigen Belohnung, die wir uns für unsere guten Taten in Gedanken erhoffen, schenke der Kirche von Saint-Omer, dessen **Verteidiger und Schutzherr ich bin** und wo ich meine Grabstätte wähle, wie das mehrere meiner Vorgänger gemacht haben, für immer vier in meinem Dorf Nant - wo **Walbert** seliger, Graf von Boulogne, **einer meiner Vorfahren**, geboren wurde - befindliche Grundstücke bestellbaren Bodens mit sämtlichen Rechten und Leibeigenen. Zu gleicher Zeit schenke ich der Kirche zwei meiner in meinem Dorf Herlin befindlichen Häuser sowie zwei andere in meinem Dorf Quernes (**Kernas**) und eins im Dorf